



Gemeinde Zwiefalten

1. April 2021

Nachruf

Die Gemeinde Zwiefalten trauert um

Pfarrer Paul Zeller

der am 24. März 2021 völlig überraschend
im Alter von 71 Jahren verstorben ist.



Die katholischen Pfarrgemeinden in der Seelsorgeeinheit Zwiefalter Alb lagen fast zwei Jahrzehnte lang in seiner Verantwortung. Er war als pastoraler Beauftragter des katholischen Kindergartens St. Gertrud, als Initiator und geistlicher Begleiter der ökumenischen Seniorennachmittage und darüber hinaus mit seinem Wirken in weiteren Vereinen und Organisationen unmittelbar in das Gemeindeleben von Zwiefalten eingebunden. Mit seiner humorvollen und doch sehr verbindlichen und zugewandten Art stand er den Menschen in den Gemeinden in guten und schlechten Zeiten stets zur Seite. Der direkte Kontakt zu den Menschen war ihm immer wichtig.

Mit Herrn Pfarrer Zeller verlieren wir einen Vertreter der Kirche, dem es immer ein Anliegen war, dass die Kirche zu den Menschen kommt.

Wir danken ihm
für 19 Jahre gemeinsame Zeit in der Seelsorgeeinheit Zwiefalter Alb,
für sein seelsorgerisches Wirken und Tun,
für seinen Humor und seine Lebensfreude!

Die Gemeinde Zwiefalten wird Herrn Pfarrer Paul Zeller ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung
Alexandra Hepp
Bürgermeisterin

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Frühling lies sich Gott sei Dank von dem anhaltenden weltweiten Ausnahmezustand nicht aufhalten und hat endlich Einzug gehalten. Mit dem Erwachen der Natur und der Kraft der Sonnenstrahlen dürfen wir uns auf das Osterfest freuen.



Nun liegt bereits ein ganzes Corona-Jahr mit vielfältigen Veränderungen und Einschränkungen hinter uns.

Seit 5 Monaten befinden wir uns wieder im Lockdown, das bedeutet Kontaktbeschränkungen, geschlossene Gaststätten, die Schülerinnen und Schüler sind im Homeschooling...

Wir müssen gerade auf so viel Liebgewonnenes verzichten.

Wie gerne möchten wir alle endlich mal wieder raus und Freunde und Bekannte treffen!

Gemeinsam durchhalten ist jetzt die Devise. Geben wir uns gegenseitig die Kraft und den Mut dazu.

Ihnen allen wünsche ich frohe und gesegnete Osterfeiertage. Bleiben Sie gesund!

*Ihre Alexandra Hepp
Bürgermeisterin*

Verantwortlich:

Bürgermeisterin oder ihre Vertreterin im Amt

Herausgeber:Gemeinde und Bürgermeisteramt Zwiefalten
Marktplatz 3 · 88529 Zwiefalten

T 07373 20 50 · F 07373 2 05 55

info@zwiefalten.de, www.zwiefalten.de**Verlag:**

NAK GmbH & Co. KG

Frauenstraße 77 · 89073 Ulm

T 0731 156 681 · F 0731 156 684

nak.ulm@n-pg.de · www.nak-verlag.de**Druck:**

Südwest Presse Media Service GmbH

Druckstandort Münsingen

Gutenbergstraße 1

72525 Münsingen

Notrufe, Bereitschaftsdienste

Giftnotruf-Zentrale 089/19240

Ärztlicher Notfalldienst

Samstag, Sonn- und Feiertag und unter der Woche, außerhalb der Sprechzeiten 116 117

Zahnärztlicher Notdienst 01805/911640

Samstag - Montag 8.00 Uhr

Krankenhaus Ehingen 07391/586-0

Alb-Klinik Münsingen 07381/181-0

Landkreis Reutlingen – Beratungsstelle für Jugend- und Erziehungsfragen 07381 / 929560

Diakonieverband Reutlingen / „Rat & Tat“ Zwiefalten 07373/9212640

0152/53457764

Nachbarschaftshilfe Zwiefalten 07373/604
 Pflegestützpunkt südliche Alb 07387/984146-2
 Sozialstation St. Martin, Engstingen 07129/932770
 Hospizgruppe HPZ 07373/915998
 Mobil: 0152/26368966

Feuerwehr 112
 Polizei Notruf 110
 Polizeirevier Münsingen 07381/9364-0
 Polizeiposten Zwiefalten 07373/2823

Gas-Störungsstelle 0800 / 0824505

Apothekennotdienst 0800/0022833 (kostenlos)

Mobil: 22 8 33*

SMS: "apo" an 22 8 33*

*69 ct/Min/SMS

Notdienstpläne im Internet www.lak-bw.notdienst-portal.de

Termine**01.04.2021**

Gründonnerstag Ev. Kirchengemeinde
 Gründonnerstag - Kath. Kirchengemeinde
 Messe vom letzten Abendmahl

02.04.2021

Karfreitag
 Kreuzwegandacht Kath. Kirchengemeinde
 Karliturgie Kath. Kirchengemeinde
 Karfreitag Ev. Kirchengemeinde

03.04.2021

Karsamstag
 Osternachtsfeier Kath. Kirchengemeinde

04.04.2021

Ostersonntag - Hochamt Kath. Kirchengemeinde
 Ostergottesdienst Ev. Kirchengemeinde

05.04.2021

Ostermontag
 Wort-Gottes-Feier Kath. Kirchengemeinde
 Gottesdienst am Ev. Kirchengemeinde
 Ostermontagabend

Öffentliche Bekanntmachungen**Kostenlose Corona-Schnelltestungen in der Rentalhalle laufen weiter**

Das kommunale Testangebot richtet sich an alle Personen, die symptomfrei sind und in den vorangegangenen 14 Tagen keinen Kontakt zu einer mit SARS-CoV-2 infizierten Person hatten.

Neben Erwachsenen werden auch Kinder getestet, unabhängig davon, welche Schule oder welchen Kindergarten diese besuchen. Die Probenentnahme erfolgt im vorderen Nasenbereich.

Bitte nutzen Sie dieses Angebot. Sie schützen dadurch nicht nur ihr eigenes Umfeld sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich, die Testungen finden an folgenden Tagen statt:

Dienstags 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstags 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstags 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Am Ostersamstag wird der Testzeitraum auf 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr verlängert.

Aktuelle Informationen aus Ihrer Nähe – Ihr Mitteilungsblatt.
 Empfehlen Sie uns weiter.

Baacher Frauen pflegen den Osterbrauch

Doppelgesichtige Madonna mit Buchs-Girlanden und bunten Eierketten geschmückt

von Heinz Thumm

Zwiefalten - Die berühmte doppelgesichtige Madonna wurde um 1700 gestaltet und stand ursprünglich im Dekanatsgarten des Klosters. Nach der Säkularisation wurde der Brunnen in Baach aufgebaut. Im Jahr 1950 wurde die Madonna bei einem Unfall schwer beschädigt, seither steht eine Kopie am Dorfbrunnen.

Vor 18 Jahren übernahmen die Backfrauen das Schmücken des Osterbrunnens, Trachtenfrauen schlossen sich an. Das Einkränzen der Stangen mit Girlanden aus Buchs und das Schmücken mit bunten Eiern machte viel Freude und ging den Frauen gut von der Hand. In Zeiten der Corona-Pandemie wurde es aber schwierig: Es mussten Abstände eingehalten werden und so durften jeweils nur zwei Frauen am Gestell arbeiten.

In diesem Jahr hatten Roswitha Auchter und Gabi Thun die Idee bei Nachwuchskräften anzufragen. Schnell wurden sie fündig und mit großem Engagement beteiligten sich Anja Galster und Katrin Krehl und hatten ihre Freude daran. Flott wurden die Stangen des Gestells eingekranzt und die Eierketten in den Farben gelb und orange rumherum geschlungen. Immer schön abwechselnd und mit symmetrischen Abständen. Die zwei weiteren Frauen waren Luzia Burgmaier und Andrea Ott, die mit jahrelanger Erfahrung wichtige Tipps anbrachten.

In der Nachmittagssonne leuchteten die bunten Eier prächtig und Buchsgirlanden mit ihren grünen Farben und orangefarbenen Bändern gaben ein prächtiges Bild. Der Dorfplatz strahlte in bunten Farben und alle freuten sich über die schöne Tradition und „Balsam für die Seele“ (Gabi Thun).

Von jetzt an bis zum Ende April kann der Osterbrunnen bewundert werden.



Foto: Heinz Thumm

In alter Tradition wurde in Baach der Osterbrunnen geschmückt unter Leitung von Roswitha Auchter und Gabi Thun

Blumen für die Bürgermeisterin Alexandra Hepp

von Heinz Thumm

Zwiefalten - Zum Schluss der Sitzung des Gemeinderats Zwiefalten am 24. März 2021 in der Rentalhalle ergriff die 1. stv. Bürgermeisterin Maria Knab-Hänle das Wort. Gut hundert Tage nach dem Dienstantritt in Zwiefalten bedankte sie sich im Namen des Gemeinderats für die bemerkenswerte Einarbeitung von Alexandra Hepp. „Da läuft etwas auf Hochtouren“ fasste Maria Knab-Hänle zusammen und rief ihr zu: „Zwiefalten kann froh sein, sie als Bürgermeisterin zu haben!“ Maria Knab-Hänle und Bruno Auchter überreichten einen Blumengruß. Strahlend vor Freude bedankte sich Alexandra Hepp und meinte: „Es macht Spaß bei Euch!“



Foto: Heinz Thumm

Abfall

Papiertonne

Abholung am **Samstag, 10. April 2021** ab 06.00 Uhr

Gemeinde Zwiefalten
Landkreis Reutlingen

Bericht über die Gemeinderatssitzung vom Mittwoch, den 24. März 2021

Vor Beginn der Sitzung teilte Frau Bürgermeisterin Hepp mit, dass **Herr Pfarrer Paul Zeller** heute überraschend **verstorben** ist. In einer Schweigeminute wurde an den verstorbenen Pfarrer, der fast 20 Jahre in Zwiefalten wirkte, gedacht.

► Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2021 sowie Wirtschaftsplan 2021 für die Wasserversorgung

In ihren einleitenden Worten erklärte Frau Bürgermeisterin Hepp, dass der Haushalt 2021 geprägt ist vom Corona-Jahr 2020 und dem Bürgermeisterwechsel 2020. Viele Maßnahmen wurden letztes Jahr deswegen verschoben und sollen daher nun dieses Jahr umgesetzt werden. Folgende wichtige Maßnahmen sind vorgesehen:

- Sanierung der Münsterschule
- Erweiterung des Kindergartens St. Gertrud um eine halbe Gruppe und daher Erweiterung der Sanitäranlagen
- Weiterer Ausbau der Breitbandversorgung (Glasfaser)
- Erneuerung der Ortsdurchfahrt Sonderbuch
- Sanierungsmaßnahmen an der Kläranlage
- Sanierung des Friedhofs/Außenbereich

Für alle Projekte müssen Zuschüsse beantragt werden oder es wurden bereits Zuschüsse gewährt. Dennoch steigt aufgrund der vielen Maßnahmen auch der Kreditbedarf und die Pro-Kopf-Verschuldung wird bis zum Jahr 2024 von 1.084 €/Person auf 1.738 €/Person ansteigen.

Mit den vielen Investitionen wird jedoch auch ein Gegenwert geschaffen und die Struktur der Gemeinde verbessert. Das Landratsamt Reutlingen hat bereits signalisiert, dass der Haushalt trotz der hohen Ausgaben genehmigungsfähig ist.

Kämmerer Thomas Rechtsteiner präsentierte daraufhin dem Gemeinderat den dritten Haushaltsplan auf Grundlage des Neuen Kommunalen Haushaltsrechtes NKHR mit kaufmännischer Buchführung.

Der Haushalt ist geprägt von einem hohen Investitionsvolumen und einer notwendigen Kreditaufnahme.

Im Ergebnishaushalt stehen ordentliche Erträge in Höhe von 6.028.875 € ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 6.193.700 € gegenüber, so dass ein Verlust mit -164.825 (Vorjahr Verlust -79.775 €) zu verzeichnen ist.

Beim Finanzausgleich stehen Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen und Investitionspauschale und Familienleistungsgesetz in Höhe von 1.246.000 € (VJ. 1.376.300 €) den Ausgaben für Kreis- und Finanzausgleichumlage in Höhe von 1.541.200 € (Vorjahr 1.492.500 €) gegenüber, was ein Minus von 295.200 € (VJ - 116.000 €) ergibt.

Trotz Corona musste in Zwiefalten kein Rückgang der Konjunktur verzeichnet werden und so verbleibt bei den Steuereinnahmen nach Abzug der Gewerbesteuerumlage ein Plus in Höhe von 2.194.500 € (VJ 2.126.800 €).

Der Gesamthaushalt (Ein- und Auszahlungen) ergibt Einzahlungen (ohne Auflösungen) in Höhe von 5.705.075 € und Auszahlungen (ohne Abschreibungen) mit -5.524.300 €, so dass ein Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 180.775 € (VJ 315.825 €) entsteht, was der früheren Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt entspricht.

Bei der Investitionstätigkeit stehen Einzahlungen in Höhe von 1.446.500 € Auszahlungen in Höhe von 2.381.400 € gegenüber was ein Minus von -934.900 € bedeutet, das mit Krediten von 660.000 € gedeckt werden muss.

Außerdem ist eine Minderung der Liquidität vorgesehen. Die Investitionen für 2.381.400 € sind hauptsächlich geprägt von Auszahlungen für Baumaßnahmen mit 1.651.000 €, dabei allem voran für den Breitbandausbau und die Friedhofssanierung.

Folgende Anschaffungen und Investitionen sind vorgesehen:

* Erneuerung EDV-Ausstattung Rathaus	80.000 €
* Bauhofausbau	30.000 €
* Allgemeiner Ansatz für Erwerb von Grundstücken	260.000 €
<i>(Grundstückserlöse - 400.000 €)</i>	
* Beschaffung Ausgehuniformen Feuerwehr	33.200 €
- Anschaffung HLF 20	160.000 €
<i>(Gesamtkosten rund 480.000 Euro, Zuschuss 182.000 Euro)</i>	
* Digitalpakt Schule	80.000 €
Sanierung Münsterschule (in Ergebnishaushalt 2021/2022 weitere 300.000 € geplant mit Zuschuss 105.000 €)	
* Erweiterung Sanitärbereich Kindergarten	30.000 €
* Ausbau Breitband für die Jahre 2021 (ohne USt.)	1.100.000 €
<i>(Landeszuschuss 1.651.000 €; Ausgleichstock 280.000 €) anteilig</i>	
Innerörtlicher Ausbau Breitband Kosten für Gemeinde:	
	75.000 €
* Erneuerung Ortsdurchfahrt Sonderbuch	60.000 €
* Abrechnung Erschließung Baugebiet Brunnensteige VI 1. BA I	100.000 €
* Investitionen Kläranlage	90.000 €
* Investitionen Kanalisation	70.000 €
* Neugestaltung Friedhof + Friedhofsmauer 1. BA	125.000 €
* Investitionskostenzuschuss Sanierung Friedhofskapelle	100.000 €

In der Finanzplanung bis 2024 ist die restliche Erschließung (ohne Wasser) des Gewerbegebiets Günst (Ringschluss) mit 336.000 € und die Sanierung der Straße „Gauberg“ (ohne Wasser) mit 467.000 € vorgesehen.

Die weitere Sanierung des Kanalnetzes, die vollständige Sanierung der Münsterschule und die Erschließung weiterer Baugebiete in den Teilorten und im Baugebiet Brunnensteige VI sind bei der Finanzplanung bis 2024 noch nicht berücksichtigt.

Der Ergebnishaushalt entwickelt sich demnach in den nächsten Jahren von einem Minus - 164.825 € (2021) zu einem Plus in Höhe von 125.950 € im Jahr 2024.

Wegen der geplanten Kreditaufnahme in Höhe von 660.000 € steigt dagegen der Schuldenstand von 1.960.282 € auf 2.441.800 € und die Pro-Kopf-Verschuldung somit von 869 € auf 1.082 €. Bis zum Jahr 2024 steigt die Pro-Kopf-Verschuldung voraussichtlich noch weiter auf 1.738 €.

Da der Haushalt in der Klausursitzung zur Haushaltsplanvorberatung bereits ausgiebig diskutiert wurde, stimmte das Gremium ohne Wortmeldung einstimmig dem Haushaltsplan und der Haushaltssatzung zu.

Der Wirtschaftsplan 2021 für die Wasserversorgung wurde ebenfalls vorgestellt. Im Erfolgsplan stehen Erträge in Höhe von 420.000 € Aufwendungen in Höhe von 400.000 € gegenüber, so dass ein Gewinn in Höhe von 20.000 € erwartet wird.

Dieser Gewinn wird jedoch nur zustande kommen, wenn der Wasserpreis wie bereits angekündigt, dieses Jahr erhöht wird. Im Vermögensplan sind Investitionen von insgesamt 93.300 € eingeplant. Eine Kreditaufnahme von 78.500 € ist unumgänglich. Der Schuldenstand für die Wasserversorgung steigt von

507.675 € auf 521.203 € was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 230 € (VJ 225 €) entspricht. Auch hier verabschiedete der Gemeinderat einstimmig ohne weitere Beratung den Wirtschaftsplan 2021 für die Wasserversorgung.

Frau Bürgermeisterin Hepp dankte dem Gremium für die konstruktiven Vorberatungen und das einstimmige Votum. Ein besonderer Dank ging an den Kämmerer Herrn Thomas Rechtsteiner für die umfangreichen Arbeiten und die gründliche Aufstellung und Vorbereitung des Haushaltsplanes.

► **Windpark Tautschbuch – Stellungnahme zum Antrag auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung eines Windparks mit 4 Einzel-Windkraftanlagen auf den Flächen der Stadt Riedlingen**

Die Windenergie Tautschbuch GmbH plant auf Flächen der Gemeinde Riedlingen im Landkreis Biberach einen Windpark mit vier Windenergieanlagen (WEA). Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens samt Umweltprüfung ist auch die Öffentlichkeit beteiligt.

Die Gemeinde Zwiefalten ist als angrenzende Gemeinde Trägerin öffentlicher Belange und wird ebenfalls am Verfahren beteiligt und um Stellungnahme gebeten.

Zu dem Windpark fand 2018 beim Landratsamt Biberach als federführende Genehmigungsbehörde eine sog. Vorantragskonferenz statt, bei der die Gemeinde ihre Belange bereits anmelden konnte.

Mit Schreiben vom 13. November 2018 hat die Gemeinde Zwiefalten eine Stellungnahme zur Vorantragskonferenz vom 02. November 2018 für die geplanten Windkraftanlagen abgegeben. Einige der damals geforderten Vorgaben wurden im nun vorliegenden Antrag nicht bzw. nicht umfassend berücksichtigt. Die Aufgabe der Gemeinde Zwiefalten ist es, die Interessen der betroffenen Bürgerinnen und Bürger zu vertreten und zu schützen. Die Gemeinde weist daher mit einer neuen Stellungnahme nochmals auf die Vorgaben hin, die für die Gemeinde Zwiefalten wichtig sind und bittet darum, diese im laufenden Verfahren zu berücksichtigen.

Frau Bürgermeisterin Hepp stellte dem Gremium die vorbereitete Stellungnahme vor, in der die Gemeinde folgende Belange moniert:

1. Auswirkungen durch Erhöhung von Höhe und Größe der Anlage

Die Gemeinde Zwiefalten und die Stadt Riedlingen haben 2017 eine Informationskampagne zur Information der Bürgerinnen und Bürger über die geplanten WEA durchgeführt. Damals wurde in einem Infobrief an die Bürger mitgeteilt, dass die WEA maximal 218 m hoch werden sollen. Dies wurde den Gemeinden seinerzeit so zugesichert und den Bürgern gegenüber so kommuniziert. Im nun vorliegenden Antrag beträgt die Höhe der Windkraftanlage 247 m, das ist 29 m höher als die damals vorgegebene maximale Höhe, bzw. eine Steigerung von 13,3 %. Auch die Rotorfläche erhöht sich dadurch massiv.

Die Gemeinde will, dass im Rahmen des Genehmigungsverfahrens auf diese massive Veränderung und die Auswirkungen auf das Schutzgut „Landschaft“ eingegangen und der Wunsch der Gemeinde Zwiefalten neu bewertet wird.

2. Änderung der Visualisierungspunkte zur Ermittlung der Auswirkungen auf das Landschaftsbild und die damit verbundenen Ersatzzahlungen

Im Landschaftspflegerischen Begleitplan wurden Ersatzzahlungen in Höhe von 3 % der Baukosten zur Befreiung vom Landschaftsschutzgebiet vorgeschlagen, obwohl der Rahmen für hohe Eingriffe durchaus höher sein kann (2 – 5 % der Baukosten).

Grundlage hierfür ist eine Landschaftsbildanalyse mit aus Sicht der Gemeinde Zwiefalten nicht aussagekräftigen Visualisierungspunkten. Die Ausgangspunkte für Fotomontagen befinden sich oft an tiefster Stelle und weit ab von den Aussichtspunkten und Erholungsbereichen auf den Anhöhen. Die Gemeinde fordert daher in allen Ortsteilen neue Visualisierungen/Fotomontagen um auf dieser Basis die Ausgleichszahlungen aufgrund des sehr hohen Eingriffs auf die Wohn- und touristische Entwicklung höher zu bewerten.

3. Schallgutachten zur Ermittlung konkreter Lärmimmissionen

Trotz Forderung der Gemeinde Zwiefalten in der Vorantragskonferenz liegt keine schalltechnische Vermessung des gewählten Anlagentyps vor. Bei dem Schallgutachten handelt es sich als Grundlage um eine reine Prognose des Herstellers, die sich mit 35 db(A) am Ortsrand von Mörsingen genau an der Grenze dessen bewegt, was die Gemeinde Zwiefalten gefordert hat. Die Gemeinde Zwiefalten möchte keine Nachteile bei künftigen Wohnentwicklungen in Mörsingen bei der Ausweisung von neuen Wohnbaugebieten bekommen. Damit die Prognose aus dem Schallgutachten bestätigt wird, fordert die Gemeinde die Nachprüfung im laufenden Betrieb über einen aussagekräftigen Zeitraum von mindestens einem Jahr. Die Forderung aus der Vorantragskonferenz zur Einhaltung der Schallgrenzwerte von 35 db(A) am Ortsrand von Mörsingen wird beibehalten.

4. Schallreduzierte Rotorflügel

Der Hinweis im Antrag zu schallreduzierten Rotorflügeln wie z. B. mit einer Sägezahn-Hinterkante ist als Genehmigungsaufgabe festzuschreiben, um die Belastung der Bürger zu minimieren.

5. Befeuerung

Die Forderung nach einer bedarfsgerechten Befeuerung in der Vorantragskonferenz ist aus Sicht der Gemeinde nicht nur wegen der gesetzlichen Änderung notwendig, sondern wegen der exponierten Lage im Süden von Mörsingen und ist deshalb als Auflage mit aufzunehmen.

6. Hydrogeologisches Gutachten zum Schutz der Wasserversorgung

Ein Windrad befindet sich nur 140 m nördlich des Wasserschutzgebiets „WSG IIIB Kohlplatte“ der Gemeinde Zwiefalten. Sie ist nur deshalb nicht hydrogeologisch untersucht, weil es sich um ein ehemaliges Militärgelände handelt. Bei 4.900 l Schmiermittel in der Anlage und einer im Havarie-Fall nicht zugänglichen Nabhöhe von 166 m, wird die Forderung der Gemeinde Zwiefalten aus der Vorantragskonferenz nach einem hydrogeolo-

gischen Gutachten zum Schutz des Grundwassers ihrer Wasserversorgung „Kohlplatte“ und im weiteren Verlauf die Wasserversorgung durch die „Albwasserversorgungsgruppe VII“ im Karstgebiet aufrechterhalten. Der Schutz des Grundwassers steht über allem, daher ist die Forderung nach einem hydrogeologischen Gutachten unabdingbar.

7. Brandschutzkonzept

Die Forderung der Gemeinde Zwiefalten aus der Vorantragskonferenz nach einem Brandschutzkonzept wurde ebenfalls nicht umgesetzt. Die örtlichen Feuerwehren sind zur Brandbekämpfung in 166 m Höhe nicht ausgerüstet. Der Hersteller bietet optional ein automatisches Feuerlöschsystem an. Aus Sicht der Gemeinde ist dessen Auflage die Mindestforderung an den Brandschutz.

8. Blattheizung zur Vermeidung von Eisbildung und Eiswurf

Die Umsetzung des im Antrag erläuterten möglichen Systems zur Eiserkennung und Schutz vor Eisabfall ist aus Sicht der Gemeinde nur zweite Wahl. Um einen Mindestschutz der Bürger, auch im Hinblick auf die Land- und Waldwirtschaft in unmittelbarer Nähe der WEA sicherzustellen, ist eine Blattheizung als Auflage unbedingt zu prüfen.

9. Standortbezogenes geologisches Gutachten

Ein standortbezogenes geologisches Gutachten ist in Anbetracht des Karst- und Dolinengebiets auf der Schwäbischen Alb zwingend notwendig. Eine reine gutachterliche Stellungnahme mit Aushubbegleitung kann aufgrund fehlender Vergleichswerte im Gebiet nicht herangezogen werden. Die Gemeinde Zwiefalten fordert daher ein standortbezogenes geologisches Gutachten.

Im Rahmen der anschließenden Beratung wurde vor allem über die geplante Erhöhung der Windräder diskutiert. Obwohl die damals geplante Höhe der Anlagen mit 218 m nicht verbindlich festgelegt wurde und diese Höhe rechtlich nicht vorgeschrieben werden kann, fühlt sich die Gemeinde den Bürgern gegenüber im Wort, da diese Höhe auch immer als maximale Höhe genannt worden war. Es wurde daher darüber diskutiert, ob die Anlagenhöhe im Genehmigungsverfahren eingefordert werden soll, wohl wissend, dass man mit dieser Forderung nicht durchkommt. Mit fünf gegen 10 Stimmen und bei einer Enthaltung wurde diese Forderung jedoch abgelehnt.

Ein Ratsmitglied sprach sich dafür aus, das Genehmigungsverfahren nicht mit zu vielen bürokratischen Forderungen und Gutachten aufzublähen und er hielt daher die Forderung nach einem Hydrogeologischen Gutachten und nach einem geologischen Gutachten für überzogen. Diese Ansicht teilte das Gremium nicht, da die Gefahr einer Grundwasserverschmutzung und geologischer Probleme im Karstgebiet durchaus gesehen wird.

Nach eingehender Beratung stimmte der Gemeinderat schließlich mit einer Gegenstimme der von der Verwaltung vorgeschlagenen Stellungnahme zu den geplanten Windenergieanlagen im Tautschbuch (ehemaliges Munidepot) zu.

► Stellungnahme zu Bauanträgen

Zu folgendem Bauanträgen wurde das Einvernehmen hergestellt:

- * Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und zwei Garagen Marienstraße 19/1, 88529 Zwiefalten-Baach

► Bekanntgaben, Verschiedenes

➤ Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 24. Februar 2021

Es wird mitgeteilt, dass in der nichtöffentlichen Sitzung vom 24.02.2021 ein Beschluss zu einem Beförderungsantrag bzw. zum Stellenplan des Haushaltsjahres 2021 gefasst wurde.

➤ Landtagswahl 14. März 2021 – Dank an die Wahlhelfer

Frau Bürgermeisterin Hepp teilte mit, dass die Landtagswahl 2021 in Zwiefalten reibungslos abgelaufen ist und ohne Probleme schnell das Wahlergebnis ermittelt werden konnte. Sie dankte an dieser Stelle allen ehrenamtlichen Wahlhelfern für Ihren Einsatz.

Frau Hepp dankte insbesondere dem Briefwahlausschuss rund um Wahlvorsteher Herrn Thomas Rechtsteiner, der bei dieser Wahl mehr zu tun hatte, da aufgrund der Corona-Pandemie ein Großteil der Wähler die Briefwahl nutzte.

➤ Corona-Pandemie – Sachstand zur Lage in Zwiefalten

Frau Bürgermeisterin Hepp teilt mit, dass bedauerlicherweise von den 66 erkrankten Personen in Zwiefalten mittlerweile 7 Patienten an bzw. mit Covid19 verstorben sind. Derzeit sind zwei Personen aktuell erkrankt. Leider steigen insgesamt die Infektionszahlen und auch der Inzidenzwert im Kreis Reutlingen steigt an.

Zwiefalten baut derzeit die **Teststrategie** aus und ist hier gut aufgestellt.

Seit 23. Februar 2021 wird das Personal im Kindergarten und an der Schule regelmäßig durch Frau Dr. Heinzler-Mijic getestet. Seit 06. März 2021 ist auch das Zwiefalter Testzentrum in der Rentalhalle in Betrieb, wo dreimal wöchentlich die Bürger unkompliziert und ohne vorherige Anmeldung zum kostenlosen Schnelltest kommen können. 220 Personen haben bisher schon von diesem Angebot Gebrauch gemacht.

Seit 18. März 2021 werden nun auch montags bis freitags Schüler und Schülerinnen getestet und so konnten innerhalb einer Woche schon 238 Tests durchgeführt werden.

Ein herzlicher Dank geht in diesem Zusammenhang an alle ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen rund um die Gemeinderätinnen Frau Knöll und Frau Knab-Hänle, sowie Herrn Dr. dent Jäger, die innerhalb von 3 Tagen die Schülertestungen organisiert und noch zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen mobilisiert haben.

Am 08. April 2021 nachmittags können in Zwiefalten zudem über ein **mobiles Impf-Team** auch Personen über 80 Jahre in der **Rentalhalle** geimpft werden. Die zweite Impfung erfolgt dann am 20. Mai 2021. Herr Dr. Jäger und seine Frau sowie Ärztin Frau Knöll und Frau Knab-Hänle führen die Vorgespräche und die Beratungen zu den Impfterminen. Die Anmeldung erfolgt über das Rathaus.

In diesem Zusammenhang wurde gefragt, inwieweit Impfungen von über 80-Jährigen in Zwiefalten schon erfasst sind. Leider gibt es hierzu keine verbindliche Statistik.

➤ **LEADER- Aktionsgruppe Mittlere Alb / Zuschüsse für Zwiefalten**

Frau Hepp freute sich mitteilen zu können, dass sie in der Beiratssitzung der LEADER-Aktionsgruppe Mittlere Alb am 23.03.2021 als Vertreterin für die Gemeinde Zwiefalten gewählt wurde. Dort ist Zwiefalten durch Frau Pia Münch, Frau Vero Bobke und Frau Maria Knab-Hänle nun stark vertreten.

In der Beiratssitzung wurde auch über 38 Projekte entschieden, die Zuschüsse aus dem LEADER Programm beantragt haben.

Erfreulicherweise ist nun auch das Schulhaus Sonderbuch in die Förderung aufgenommen worden. Um den Versammlungsraum im Schulhaus Sonderbuch zu modernisieren und besser auszustatten wurde bereits zweimal versucht, Zuschüsse aus dem Leader-Programm für Kleinprojekte zu erhalten. Nun ist es im dritten Anlauf gelungen, in das Programm aufgenommen zu werden.

Außerdem wird ein Antrag des Geschichtsvereins Zwiefalten zum Ausbau des Bildungsangebots im vereinseigenen Gebäude Gauberg 23 gefördert und auch eine geplante „Pilger App“ über Oberschwäbische Pilgerwege u.a. in Zwiefalten wird von einem LEADER-Zuschuss gefördert.

➤ **Jagdverpachtung Mörsingen**

Der Pachtvertrag für den Jagdbezirk Mörsingen würde regulär am 31.03.2021 enden und wurde um 2 Jahre bis zum 31.03.2023 verlängert. Ziel ist es, dass alle Jagdpachtverträge auf dasselbe Datum enden und ab 01.04.2023 neu verpachtet werden können.

Bisher hatten Herr Prof. Dr. Udo Sugg und Herr Dr. Bruno Waidmann den Bezirk Mörsingen gepachtet. Herr Dr. Waidmann scheidet am 31.03.2021 aus dem Vertrag aus. Stattdessen wird Herr Dr. Raffael Roettinger in den Vertrag mit eintreten. Er hatte bisher einen Begehungsschein in diesem Jagdbezirk.

Weitere Veränderungen gibt es in den drei Jagdbogen Zwiefalten mit Baach und Sonderbuch. Hier scheidet Herr Dr. Daniel Schmidt-Rothmund aus allen drei Verträgen aus, behält aber einen Begehungsschein. Seine Frau Marie-Christine Rothmund bleibt weiterhin Jagdpächterin. In Sonderbuch kommt zudem Herr Peter Arnold aus Apfelstetten als Jagdpächter hinzu. Er hatte bisher einem Begehungsschein für diesen Jagdbezirk.

Die Pachtveränderungen werden im Gremium zur Kenntnis genommen.

➤ **Radio SWR 4 „Streifzüge auf vergessenen Pfaden“ unterwegs mit Reporter Markus Beschorner in Upflamör**

Frau Hepp erzählte dem Gremium, dass das Radio SWR 4 hier in Zwiefalten war, um im Rahmen der Sendung „Streifzüge“ über Upflamör zu berichten. Die Sendung wird am Donnerstag 26. März 2021 von 16.00 -17.00 Uhr ausgestrahlt.

Frau Bürgermeisterin Hepp hat zusammen mit dem Moderator Herrn Beschorner von SWR 4, Herrn Rupert Weber vom Albverein und Herrn Jürgen Hamann aus Gauingen bei Kälte und Schneetreiben eine schöne Wanderung von der Hütte Upflamör bis zur Heuneburg und zu der Märzenbecherblüte im Friedinger Tal gemacht. Dabei wurden interessante Anekdoten zum Besten gegeben und Herr Hamann konnte als ehrenamtlicher Mitarbeiter des Landesdenkmalamtes viel Wissenswertes über die Heuneburg berichten.

Ein Dank an alle Mitwanderer und insbesondere an Herrn Weber und Herrn Hamann aber auch an Herrn Gemeinderat Siefert und Herrn Ernst Schneider aus Upflamör, die für eine warme Hütte und das leibliche Wohl sorgten.

Frau Hepp freute sich über die gelungene Wanderung und die kostenlose Werbung für Zwiefalten bzw. Upflamör.

➤ **Bürgermeisterin Alexandra Hepp - 100 Tage im Amt**

Zum Ende der öffentlichen Sitzung nutzte die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Maria Knab-Hänle die Gelegenheit, einen kleinen Rückblick über die ersten 100 Tage im Amt von Frau Bürgermeisterin Alexandra Hepp zu halten.

Es sind eigentlich schon 114 Tage im Amt, die sich jedoch nach viel mehr anfühlen, da Frau Hepp sich gut eingelebt und in der kurzen Zeit äußerst tatkräftig schon viel bewegt hat. So nimmt das Corona-Management viel Zeit ein und Schnelltest-Zentrum und Impfungen wurden organisiert. Die Sanierung der Schule, die Friedhofssanierung, Bauprojekte, LEADER-Zuschüsse, Altersjubilare und Pressetermine stehen auf dem vollen Arbeitsprogramm der neuen Bürgermeisterin. Angesichts der vielen Aufgaben ist sie auch abends und am Wochenende daher oft noch im Dienst.

Frau Knab-Hänle bescheinigt Frau Hepp ein offenes Ohr für die Bürger und viel Tatkraft, so dass Zwiefalten sehr froh ist, sie als Bürgermeisterin zu haben und die Unterstützung von Ehrenamt, Gemeinderat und Verwaltung ist ihr auch in Zukunft gewiss.

Als kleines Dankeschön überreichte Frau Knab-Hänle eine Orchidee für Frau Hepp.

Bürgermeisterin Hepp zeigte sich sehr überrascht und gerührt über die Ansprache und das Blumengeschenk.

Sie erklärte, dass sie sehr gerne hier ist und ihr die Arbeit viel Freude macht. Viel Zeit werde im Moment einfach noch benötigt, um sich in die Vorgänge einzuarbeiten, aber die Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern klappt sehr gut und macht Spaß.

Super ist ihrer Meinung nach auch die Unterstützung und das ehrenamtliche Engagement in Zwiefalten, das seinesgleichen sucht.

Sie dankte daher allen Mitarbeitern, dem Gemeinderat und allen ehrenamtlichen Helfern für die gute Zusammenarbeit, sie dankte ebenso der örtlichen Presse für die stets objektive und positive Berichterstattung.

Voller Freude blickt Frau Bürgermeisterin Hepp auf die Zukunft und die Projekte die gemeinsam künftig umgesetzt werden sollen.



Landkreis Reutlingen

Babys erster Brei! Vortrag als Webseminar

Eine BeKi-Informationsveranstaltung über die Ernährung im ersten Lebensjahr bietet Referentin Sabine Schwaigerer am Dienstag 20. April 2021 von 10 bis 11:30 Uhr als Online-Seminar an. BeKi steht für Bewusste Kinderernährung und ist eine Ernährungsinitiative des Landes Baden Württemberg. Angesprochen sind Eltern von Säuglingen im Alter von 4 bis 7 Monaten. Der Übergang von Muttermilch bzw. Säuglingsmilch zur Beikost ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung eines Kindes. Nach und nach werden die Milchmahlzeiten durch verschiedene Breie ersetzt. Hier tauchen häufig Fragen auf: Wann ist der optimale Zeitpunkt für den ersten Brei? Was sind die aktuellen Empfehlungen zur Beikost? Was für Unterschiede gibt es zwischen selbstzubereiteten Breien und Gläschen? Welche Lebensmittel und Getränke sind geeignet?

Ein optimaler Beikost-Start ist eine gute Voraussetzung für eine zukünftige, ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung eines Kindes. Während der Veranstaltung können live Fragen gestellt werden. Weiterhin erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Infomaterial zum Thema.

Als technische Voraussetzung für die Teilnahme ist erforderlich: Ein PC, Laptop oder Tablet.

Für die Bildübertragung eine stabile Internetleitung mit funktionierendem W-LAN. Wenn ein Laptop oder PC verwendet wird die aktuelle Version des Internetbrowser „Firefox“ oder „Google Chrome“.

Informationen und Anmeldungen zu dieser kostenfreien Veranstaltung sind beim Kreislandwirtschaftsamt Münsingen bis Dienstag, 13. April 2021 unter der Nummer: 07381/9397-7341 oder unter landwirtschaftsamt@kreis-reutlingen.de möglich. Die Teilnehmenden erhalten nach der Anmeldung per Mail einen Zugangscode zur Veranstaltung.

Die Jugendguides im Landkreis Reutlingen: Video und offene Fragerunde zur Qualifizierung

Die Qualifizierung der Jugendguides im Landkreis Reutlingen geht in das zweite Jahr. Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 23 Jahren werden in Kooperation mit dem Landkreis Tübingen zu Jugendguides ausgebildet. Jugendguides engagieren sich für das Erinnern an NS-Verbrechen vor Ort und können - nach erfolgreicher Qualifizierung - Gruppen in Gedenkstätten und bei Stadtrundgängen leiten. Die Bewerbungsfrist endet am 23. April 2021.

Seit kurzer Zeit wird dieses erinnerungskulturelle Projekt nun auch mit einem kleinen Video beworben: Unter www.kultur-machen.de/Jugendguides ist das Interview zwischen dem Jugendguide Franziska Gaibler und der Regionalmanagerin Kultur Antje Kochendörfer abrufbar. Darüber hinaus bietet der Landkreis Reutlingen eine offene Fragerunde über Webex für alle Interessierten an. Am Donnerstag, 8. April sowie Mittwoch, 14. April jeweils von 16.30 bis 18.30 Uhr stellt sich Antje Kochendörfer den Fragen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Links zu den Webex-Meetings finden Interessierte in der Box oder auf www.kultur-machen.de/Jugendguides.

Von Jugendlichen für Jugendliche

Was erwartet die Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei der Qualifizierung? Welche Themen und Methoden werden dabei behandelt? Wie können die Jugendguides nach der Qualifizierung wirksam werden? Diese und weitere Fragen wurden bei dem Interview mit Franziska Gaibler geklärt: Die Studentin hat 2020 an der Qualifizierung teilgenommen und nimmt die Zuschauer mit auf diese 8-monatige Reise. Dabei schildert sie neben ihren Erfahrungen auch ihre Eindrücke, die sie bei der Qualifizierung sammeln konnte. So sind ihr die verschiedenen Präsentationsformen, die sie während der Ausbildung kennen lernen konnte, sowie die Erstellung eines Podcast über eine jüdische Familie aus Reutlingen im Gedächtnis geblieben. Franziska Gaibler hat am 27. Januar 2021 ihre Qualifizierung mit einem Zertifikat abgeschlossen und möchte nun das Gelernte in die Tat umsetzen, mehr Praxiserfahrung sammeln und in der Öffentlichkeit wirksam werden.

Das ganze Video mit weiteren Eindrücken aus der Qualifizierung ist unter www.kultur-machen.de/Jugendguides abrufbar.

Jugendguides informieren über NS-Verbrechen vor Ort

Die diesjährige Qualifizierung beginnt mit einem dreitägigen Onlineauftakt. Hier lernen sich die Jugendguides und die Verantwortlichen kennen und nähern sich dem erinnerungskulturellen Diskurs an. Bei weiteren Workshops und Stadtrundgängen in der Region erlangen die Jugendguides allumfassende Kenntnisse über den geschichtlichen Hintergrund sowie methodische Fähigkeiten, die ihnen dabei helfen selbstsicher, kompetent und authentisch Wissen zu vermitteln. Ziel der Qualifizierung ist es, dass sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen an der erinnerungskulturellen Diskussion beteiligen. Dabei findet immer wieder eine Reflexion mit dem bereits gelernten Wissen statt und die Jugendguides lernen ihre Position zu formulieren.

Jeder darf an der Qualifizierung teilnehmen

Auswahlkriterien für die Qualifizierung zum Jugendguide gibt es nicht: Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 23 Jahren, die Lust haben sich mit der nationalsozialistischen Zeit kritisch auseinanderzusetzen, ihr Wissen zu teilen und gerne vor anderen Jugendlichen sprechen, können und sollen sich bewerben. Kosten fallen keine an - die Qualifizierung ist umsonst.

Interesse geweckt? Bewerbungen mit einem halbseitigen Motivationsschreiben und einem kurzen Lebenslauf können bis zum 23. April 2021 per Mail an jugendguides@kreis-reutlingen.de eingereicht werden.

Es sind noch Fragen ungeklärt? Interessierte können diese bei den offenen Fragestunden stellen. Die Termine dafür sowie weitere Informationen erhält man entweder bei der Regionalmanagerin Kultur Antje Kochendörfer oder unter www.kultur-machen.de/Jugendguides.

Offene Fragerunde zur Qualifizierung

Donnerstag, 8. April, 16:30 - 18:30 Uhr

<https://kreis-reutlingen.webex.com/kreis-reutlingen/j.php?MTID=mbcc03f4a5995c7fdb8af4b0cd09895b7>

Mittwoch, 14. April, 16:30 - 18:30 Uhr

<https://kreis-reutlingen.webex.com/kreis-reutlingen/j.php?MTID=md6a45195f4f7d2e7382e2fb0026992b2>

LEADER Mittlere Alb e.V.



Landrat Reumann wird zum LEADER-Projekt

LEADER Mittlere Alb verabschiedet am 11. März 2021 den scheidenden Landrat Thomas Reumann und wählt Dr. Ulrich Fiedler zum neuen Vorsitzenden



Nachdem Landrat Thomas Reumann den Vorsitz von LEADER an Dr. Ulrich Fiedler übergeben hat, wird er vom Regionalmanagement im Namen des gesamten Vereins mit einer LEADER-Plakette verabschiedet.

Foto: LEADER Mittlere Alb

Eine Ära geht zu Ende. Mit der auslaufenden LEADER-Förderperiode 2014-2020 verabschiedete sich auch Landrat Thomas Reumann am 11. März 2021 als Vereinsvorsitzender von LEADER Mittlere Alb. Vor dem Abschied kam aber erst einmal noch die Arbeit. Die erste voll-digitale Mitgliederversammlung des Vereins LEADER Mittlere Alb hatte es in sich. Alles im virtuellen Raum: Berichte, Abstimmungen, Wahlen. Trotzdem war die Stimmung ausgezeichnet.

Der scheidende Vereinsvorsitzende Thomas Reumann betonte in seinem Jahresbericht, wie erfolgreich das LEADER-Förderprogramm seit 2014 umgesetzt wurde. In Kommunen der vier Landkreise Reutlingen, Alb-Donau-Kreis, Esslingen und Sigmaringen wurden insgesamt 56 Vorhaben unterstützt und damit bei Gesamtinvestitionen von mehr als 13 Mio. Euro rund 4,5 Mio. Euro Fördermittel von EU, Bund und Land für die Förderung von Projekten und die Weiterentwicklung unserer Region eingesetzt. Auch im Vergleich zu anderen LEADER-Regionen in Baden-Württemberg steht die Mittlere Alb sehr gut da. Reumann betonte: „Gemeinsam haben wir vieles erreicht und eine Vielzahl an Projekten zum Erfolg geführt. Ich freue mich sehr darüber, dass der Verein im Doppelpass mit dem Regionalmanagement viel bewegt hat.“

Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Neuwahlen des 9-köpfigen Vorstands und der 30 Mitglieder des Beirats, der die Auswahl der LEADER- und Regionalbudget-Projekte vornimmt. Beide Gremien konnten wieder vollständig besetzt werden. Viele der ehemaligen Mitglieder von Vorstand und Beirat hatten sich erneut zur Wahl aufgestellt und wurden im Amt bestätigt. Das Regionalmanagement freute sich sehr darüber, dass einige sehr junge Mitglieder neu in den Beirat gewählt wurden und den Verein fortan unterstützen. „Wir haben von Anfang an darauf geachtet, dass vielfältige Meinungen und verschiedene Gesellschaftsbereiche im Beirat vertreten sind. Auch jetzt hat keine Interessengruppe Vorrang, wir haben wieder eine ganz wunderbar bunte Mischung“ bedankte sich Landrat Reumann bei den Gewählten. Der designierte Landrat Dr. Ulrich Fiedler wurde mit großer Unterstützung der Mitglieder zum neuen Vereinsvorsitzenden gewählt: „LEADER ist ein tolles Beispiel für gelungene Regionalentwicklung von den Menschen für die Menschen“.

Als stellvertretende Vorsitzende wurde Pia Münch, Vorsitzende der LandFrauen im Landkreis Reutlingen, mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt. Sie übernahm auch die offizielle Verabschiedung des scheidenden Vorsitzenden und reimte sich durch Reumanns sieben Jahre Vorstandsarbeit für LEADER. Die restlichen Mitglieder visualisierten ihre liebsten Erinnerungen und Grüße mittels Kärtchen vor ihren Kameras. Die Regionalmanager Elisabeth Markwardt und Hannes Bartholl machten Landrat Reumann dann schließlich selbst zu seinem letzten Projekt in der Reihe der vielen LEADER-Projekte, denen er in der Vergangenheit die obligatorische LEADER-Plakette überreicht hatte. Letztendlich hätte Reumann LEADER ganz zu seinem Projekt gemacht. Markwardt und Bartholl bedankten sich bei Reumann für die sehr gute Zusammenarbeit – gemeinsam wurde eine Erfolgsgeschichte geschrieben.

Der Verein fiebert nun der neuen Bewerbungsrunde entgegen, um auch weitere sieben Jahre mit LEADER-Förderung aktiv zu sein. Eine entsprechende Interessenbekundung haben Vorstand und Regionalmanagement Mitte Februar 2021 eingereicht. Bis über die neue Förderperiode 2021-2027 entschieden ist, bekommt die Region noch weitere EU-Mittel, die bereits aus dem neuen EU-Budget zur Verfügung gestellt werden und über deren Vergabe der neu gewählte Beirat Ende März und im Juni 2021 entscheiden wird.

Hintergrund

LEADER („Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“) steht für die „Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“ und ist ein Förderinstrument der Europäischen Union zur Stärkung und Weiterentwicklung der ländlichen Räume.

Die LEADER-Region Mittlere Alb umfasst sechzehn Gemeinden im Landkreis Reutlingen und vier Gemeinden aus benachbarten Landkreisen, alle liegen im ländlichen Raum. Die Region bewirbt sich für die kommende Förderperiode 2021-2027 wieder. Weitere Informationen gibt es unter www.leader-alb.de.

Die Gemeinde Zwiefalten wird künftig von 4 Mitgliedern in der Leader Aktionsgruppe Mittlere Alb vertreten.

Pia Münch ist als stv. Vorsitzende wiedergewählt worden. Vero Bobke ist als Mitglied im Beirat wiedergewählt worden.

Maria Knab-Hänle und Bürgermeisterin Alexandra Hepp sind neu in den Beirat gewählt worden.

Die Gemeinde Zwiefalten gratuliert den gewählten Personen und wünscht Ihnen für die zukünftige Arbeit viel Freude.

Kiloweise Projektanträge von Vereinen und Kulturakteuren

Am 23. März 2021 hat der LEADER-Beirat 36 Projektanträge besprochen. Das Regionalmanagement hatte vorher kilo-weise Projektunterlagen an die Beiratsmitglieder verschickt.



Elisabeth Markwardt und Hannes Bartholl vom LEADER-Regionalmanagement freuen sich über die zahlreichen Projektanträge.

Foto: LEADER Mittlere Alb

Am 23. März 2021 hat der Beirat der LEADER-Aktionsgruppe Mittlere Alb in einer mehrstündigen Sitzung wieder neue Projekte zur Förderung ausgewählt. Insgesamt standen 36 Projekt-

anträge zur Auswahl – davon sollen 23 Kleinprojekte im Rahmen des Regionalbudgets sowie 5 LEADER-Kulturprojekte nun Fördermittel erhalten. Elisabeth Markwardt und Hannes Bartholl vom LEADER-Regionalmanagement freuen sich sehr über die zahlreichen Projektanträge – insbesondere von lokalen Vereinen und Kulturakteuren – und das damit verbundene Engagement der regionalen Akteure. Der Beirat hat im konstruktiven Austausch die inhaltlich wertvollsten Projekte zur Förderung ausgewählt. Da das vorhandene Budget deutlich überzeichnet war, konnten nicht alle Anträge einen Zuschlag erhalten.

Im Rahmen des Regionalbudgets können Kleinprojekte bis max. 20.000 Euro Projektgesamtkosten mit einem Fördersatz von 80 % unterstützt werden. Für 2021 stehen 200.000 Euro Fördermittel zur Verfügung. Bis zum 26. Februar 2021 konnten Projektanträge beim Regionalmanagement eingereicht werden, in der Beiratssitzung standen dann 31 Anträge zur Auswahl. Insgesamt wurden 23 Kleinprojekte zur Förderung ausgewählt, diese binden fast 191.000 Euro Fördermittel. Alle Projekte leisten einen Beitrag zu den Zielen des Regionalen Entwicklungskonzepts der LEADER-Aktionsgruppe Mittlere Alb. Gefördert werden beispielsweise Vorhaben zur Stärkung der Vereinsarbeit, im Bereich von Jugend-, Freizeit- und Kulturaktivitäten sowie der Dorfentwicklung oder zur Sicherung der Grundversorgung.

Für LEADER-Kulturprojekte stehen der LEADER-Aktionsgruppe Mittlere Alb in diesem Jahr 10.000 Euro Fördermittel zur Verfügung. Die 5 eingereichten Projektanträge – bei allen handelt es sich um Kulturveranstaltungen – würden insgesamt über 50.000 Euro Fördergelder binden, sodass auch dieses Budget deutlich überzeichnet war. Aufgrund der Überzeichnung konnten die Projekte nur unter Vorbehalt zur Förderung beschlossen werden.

Das Regionalmanagement wird alle Anträge beim Land anmelden und zusätzliche Fördermittel beantragen.

Weitere Informationen zu den Projekten, die eine Förderung erhalten, finden Sie in den kommenden Wochen auf unserer Homepage www.leader-alb.de.

Die Gemeinde Zwiefalten freut sich, dass sie mit 3 Kleinprojekten gefördert wird.

Projekte:

1. Altes Schulhaus Sonderbuch
Antragssteller: Gemeinde Zwiefalten
2. Einrichtung / Erstellung einer Pilger-App für den Oberschwäbischen Pilgerweg
Antragssteller: Verein der Freunde und Förderer Oberschwäbischer Pilgerweg e.V.
3. Gauberg 23 - Haus für Literatur, Kunst und Kultur in Zwiefalten
Antragssteller: Geschichtsverein Zwiefalten

Neue LEADER-Projekte gesucht – 300.000 Euro EU-Gelder verfügbar

Die Region Mittlere Alb stellt 300.000 Euro LEADER-Mittel für die Förderung Ihrer Projekte zur Verfügung. Ab dem 26. März 2021 können Sie Projektanträge beim Regionalmanagement in Münsingen einreichen. Die Abgabefrist endet am 07. Mai 2021. Voraussichtlich am 16. Juni 2021 wird der Beirat der LEADER-Aktionsgruppe über die Projektförderung entscheiden.

Was kann gefördert werden

Es können Projekte gefördert werden, die zu einem der Handlungsfelder *Lebenswerte Dörfer, Soziales und kulturelles Leben* und *Regionale Wirtschaft* passen. Die LEADER-Aktionsgruppe Mittlere Alb macht sich für den Erhalt und die Weiterentwicklung unserer attraktiven ländlichen Region stark. Dafür werden innovative Ansätze für zukunftsfähige Lösungen von den Menschen vor Ort gebracht.

Die ländliche Region Mittlere Alb ist mit Herausforderungen rund um Themen wie Nahversorgung, Beschäftigung, Kultur sowie Mobilität konfrontiert. Über das LEADER-Förderprogramm werden verschiedenste Projekte finanziell unterstützt. Dazu gehören beispielsweise Angebote für Freizeit und Sport, Einrichtungen für Begegnungsmöglichkeiten, kulturelle Projekte aller Art, barrierefreie Infrastrukturen, Betriebsgründungen und -erweiterungen und vieles mehr.

Förderbedingungen

Grundvoraussetzung für eine Förderung aus LEADER ist eine hinreichende Projektreife. Projekte sollen nach der Auswahl am 16. Juni 2021 zeitnah bewilligt werden können. Das heißt, dass zum Zeitpunkt der Projektauswahl die für eine Bewilligung notwendigen Vorbereitungen weitgehend abgeschlossen sein sollen (zum Beispiel 3 Angebote, evtl. Baugenehmigungen, finaler Kosten- und Finanzierungsplan/Finanzierungszusage der Hausbank).

Weitere Informationen zu den Bedingungen finden Sie unter www.leader-alb.de oder erhalten Sie direkt beim Regionalmanagement.

Für alle Projekte, die bis zum 07. Mai 2021 eingegangen sind, stehen 300.000 Euro EU-Fördermittel zur Verfügung. Dazu kommen weitere Landesmittel aus dem Entwicklungsprogramm ländlicher Raum sowie dem IMF-Programm – Innovative Maßnahmen für Frauen im ländlichen Raum. Interessierte können sich an die Regionalmanager Elisabeth Markwardt (07381/402 97-02, markwardt@leader-alb.de) und Hannes Bartholl (07381/402 97-01, bartholl@leader-alb.de) in der Geschäftsstelle in Münsingen wenden. Beide beraten Sie gerne zu inhaltlichen wie auch programmbezogenen Fragen. Weitere Informationen zum Förderaufruf und zu den Antragsbedingungen unter www.leader-alb.de.

Regierungspräsidium Tübingen

Meilenstein für das europäische Schutzgebietsnetz Natura 2000

Managementplanerstellung für alle 56 Fauna-Flora-Habitat-Gebiete im Regierungsbezirk Tübingen abgeschlossen

Mit dem Managementplan für das Gebiet „Großes Lautertal und Landgericht“ legt das Regierungspräsidium Tübingen den 56igsten und damit letzten Managementplan der Fauna-Flora-Habitat-Gebiete im Regierungsbezirk vor. „Ein wichtiger Schritt für eine erfolgreiche Naturschutzarbeit im Regierungsbezirk von bundes- und europaweiter Tragweite“, so Regierungspräsident Klaus Tappeser.

Ziel des europaweit mehr als 27.000 Gebiete umfassenden Schutzgebietsnetzes Natura 2000 ist es, die Vielfalt an Arten und Lebensräumen, das „Naturerbe“ Europas zu bewahren. Als Arten und Lebensräume mit europaweiter Bedeutung wurden dabei nicht nur gefährdete oder seltene Arten und Lebensräume eingestuft, sondern auch zahlreiche weitere Pflanzen, Tiere und Lebensräume, die nur in Europa vorkommen und oft typisch für die einzelnen Regionen sind.

Im Regierungsbezirk Tübingen sind dies beispielsweise die Buchenwälder oder die aus traditioneller Bewirtschaftung entstandenen Wacholderheiden und blütenreichen Mähwiesen. Diese sind charakteristisch für das Gebiet „Großes Lautertal und Landgericht“ und andere Fauna-Flora-Habitat-Gebiete der Schwäbischen Alb. Für Oberschwaben sind dagegen Feuchtlebensräume typisch, wie die offenen Moore sowie die Moorwälder und Reste alter Nutzungsformen wie die Streuwiesen. Der Regierungsbezirk Tübingen hat innerhalb der Europäischen Union eine besondere Verantwortung für diese Lebensräume und ihre Artengemeinschaften.

Die Erstellung der 56 Managementpläne mit ihren insgesamt 1.200 Einzelplänen war eine Mammutaufgabe für das Naturschutz-Referat des Regierungspräsidiums Tübingen. In 15 Jahren Bearbeitungszeit stand ein sechsköpfiges Team des Regierungspräsidiums im Dauereinsatz, zahlreiche Experten externer Büros lieferten Daten und Gutachten. In rund 400 Terminen wurden Bürgerinnen und Bürger sowie Kommunen und weitere Behörden beteiligt.

Nachdem nun alle Pläne fertiggestellt sind, können diese flächendeckend und gezielt umgesetzt werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landkreise und der Landschaftserhaltungsverbände setzen die Planungen um. Dabei arbeiten sie neben den Kommunen und den Naturschutzvereinen besonders eng mit den Bewirtschaftern und Landnutzern zusammen. Denn die schutzwürdigen Lebensräume, die unter traditioneller landwirtschaftlicher Nutzung entstanden sind, sollen weiterhin bewirtschaftet werden.

„Die Schutzgebiete für Natura 2000 in unserem Regierungsbezirk sind ein Beitrag für die Zukunft der Artenvielfalt in Europa und in unserer Region,“ erläutert Regierungspräsident Klaus Tappeser anhand des zuletzt fertiggestellten Managementplans „Großes Lautertal und Landgericht“. „Zusammen mit unseren Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten, dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb, den Naturdenkmälern und den gesetzlich geschützten Biotopen bilden sie das Rückgrat für einen landesweiten Biotopverbund.“

Hintergrundinformationen:

Rechtliche Grundlagen

Mit Natura 2000 haben die Staaten der Europäischen Union den Aufbau eines zusammenhängenden, grenzübergreifenden Schutzgebietsnetzes beschlossen. Das Ziel von Natura 2000 ist die Erhaltung der biologischen Vielfalt in Europa für zukünftige Generationen. Die rechtlichen Grundlagen für Natura 2000 sind die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie aus dem Jahre 1992 und die Vogelschutzrichtlinie von 1979. Nach Vorgaben dieser Richtlinien muss jeder EU-Mitgliedsstaat Gebiete benennen, die für die Erhaltung von europaweit gefährdeten Lebensräumen, Tier- und Pflanzenarten wichtig sind.

Bis 2005 wurden 212 Fauna-Flora-Habitat-Gebiete in Baden-Württemberg als Teil des europäischen Schutzgebietsnetz Natura 2000 von der EU aufgenommen und bis 2007 insgesamt 90 Vogelschutzgebiete. Damit verpflichtete sich Deutschland seinen Beitrag zu leisten, das Naturerbe in Europa nachhaltig zu bewahren. Dieses „europäische Naturerbe“ ist in den Anhängen zur Richtlinie benannt. Dort sind die Arten und Lebensräume „von gemeinschaftlichem Interesse“ gelistet, die mit der Richtlinie geschützt werden sollen.

Aufbauend auf umfangreichen Bestandserhebungen legen die Managementpläne dar, wo im Regierungsbezirk, die in der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie von 1992 benannten, im europäischen Maßstab schützenswerten Arten und Lebensräume zu finden sind. Die Vorkommen wurden begutachtet und Ziele und Maßnahmen vorgeschlagen, wie sie erhalten und gefördert werden können.

Beteiligungsverfahren

Bereits zu Beginn der Kartierungen fand jeweils eine öffentliche Auftaktveranstaltung statt, bei der Behördenvertreter, interessierte Bürger, Vereine und Verbände sowie Landnutzer über die Erstellung der Managementpläne informiert wurden und das Gespräch mit den Akteuren vor Ort gesucht wurde. Der wichtigste Beteiligungsschritt ist der Beirat, der während der Planerstellung sich gegründet hat. Hier hatten Kommunen, Verbände und Behörden die Möglichkeit, ihre Position über Verbandsvertreter einzubringen. Der Planentwurf ging erst in die Auslegung, wenn der Beirat darüber beraten hatte. In der sechswöchigen Auslegungsphase des abgestimmten Entwurfs hatten die Bürgerinnen und Bürger noch einmal Gelegenheit, zu den Planungen Stellung zu nehmen. Es wurde die Möglichkeit zu persönlichem Gespräch angeboten sowie bei Bedarf zusätzliche Informationsveranstaltungen vor Ort.

Auch bei der Umsetzung werden Landnutzer und Bewirtschafter mit einbezogen. So werden die Maßnahmen vorrangig über freiwillige Vereinbarungen mit den Landnutzern umgesetzt. Fördermittel aus der Landschaftspflegerichtlinie oder dem Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl sollen Ertragseinbußen ausgleichen.

Schulnachrichten



Vor dem Unterricht zum Schnelltest

Seit letzten Donnerstag bietet die Gemeinde als Träger in Zusammenarbeit mit der Münsterschule in einer kurzentschlossenen Aktion Schnelltests für alle Schüler und Schülerinnen an. Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit sich zweimal in der Woche auf Corona testen zu lassen. Es handelt sich um den vorderen Nasenabstrich-Test. Das Angebot ist freiwillig und wird durch zahlreiche ehrenamtliche Helfer vorgenommen. Die Tests werden gut angenommen, ein sehr hoher Prozentsatz der Schülerinnen und Schüler der Münsterschule gehen bereits zum Test.

Das Ziel ist es, bei stark steigenden Infektionszahlen und zunehmender Ausbreitung der englischen Coronavariante die Schule für unsere Kinder und alle an der Schule Tätigen so sicher wie möglich zu machen und Infektionen zu verhindern bzw. so früh wie möglich zu entdecken und Infektionsketten zu stoppen.

Kolping-Bildungszentrum Riedlingen

Plane Deine Zukunft. Nutze die Zeit nach der Schule oder Ausbildung sinnvoll für Deine persönliche Weiterbildung.

Chancen nach der Lehre

Das Tagesberufskolleg bietet die Möglichkeit für all diejenigen, die ihre Berufsausbildung abgeschlossen haben und die Fachhochschulreife in einem Jahr, in Vollzeit, oder in zwei Jahren in Teilzeit, zu erlangen. Der Unterrichtsschwerpunkt richtet sich nach dem Ausbildungsberuf: Technische Physik, Biologie mit Gesundheitslehre, Wirtschaftslehre und Gestaltung.

Wie geht es nach dem mittleren Bildungsabschluss weiter?

Im Bildungszentrum haben Sie die Möglichkeit in verschiedenen Berufskollegs die Fachhochschulreife zu erlangen und gleichzeitig eine Assistentenausbildung abzuschließen.

Zukunftsplanung für die soziale Richtung.

Im Berufskolleg Gesundheit/Pflege I und II wird neben der Fachhochschulreife und mit einer praktischen und schriftlichen Zusatzprüfung die Berufsausbildung zum Assistenten im Gesundheits- und Sozialwesen erworben.

Weiterbildungsmöglichkeiten nach BKG I: Ausbildung in Berufen des Gesundheitswesens oder im pflegerischen Bereich

Nach BKG II: Mit dem Erwerb der Fachhochschulreife ist ein Studium an einer Fachhochschule und der Dualen Hochschule BW (unter Voraussetzung eines Eignungstests der DHBW) möglich. Mit erfolgreichem Bestehen der Zusatzprüfung wird die Berufsbezeichnung „Assistent/-in im Gesundheits- und Sozialwesen“ erworben. Damit bieten sich den Absolventen sehr vielseitige Möglichkeiten an, z. B. im Verwaltungsbereich von Krankenhäusern, in Arztpraxen, in Reha-Einrichtungen, Altenheimen, Pflegediensten usw.

Zudem kann an der Berufsoberschule die allgemeine Hochschulreife erworben werden. Nach einer mindestens einjährigen Berufspraxis: Studium an einer Hochschule für Sozialwesen (z.B. Studiengang „Pflege/Pflegemanagement“)

Zukunftsplanung für die kaufmännische Richtung

Beim Berufskolleg Fremdsprachen bewegt man sich auf internationalem Parkett. Die Schwerpunktfächer Englisch und Spanisch, sowie eine betriebswirtschaftliche Ausrichtung erlauben es nach 2 Jahren neben der Fachhochschulreife auch die Ausbildung zum fremdsprachlichen Wirtschaftsassistenten abzuschließen.

Als weitere Option ist der Abschluss zum „Internationalen Wirtschaftskorrespondenten“ (KA) möglich.

Zukunftsplanung Abitur

Das sozialwissenschaftliche Gymnasium führt mit dem Schwerpunktfach „Pädagogik und Psychologie“ in drei Jahren zum Abitur.

Prüfungsvorbereitung Mittlere Reife in Englisch,

3 x 4 Unterrichtsstunden, freitags von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr, ab 07. Mai 2021

Online-Prüfungsvorbereitung Mittlere Reife in Mathematik,

4 x 3 Unterrichtsstunden, Dienstag bis Freitag 9:30 Uhr bis 11:45 Uhr, 6. April bis 09. April 2021

Wir bieten telefonische oder Online-Beratung an:

<https://www.kolping-macht-schule.de/beratung/> oder schreiben Sie uns ein Mail

Info: Kolping-Bildungszentrum Riedlingen, Kirchstraße 24, 88499 Riedlingen, Tel. 07371/935013 Frau Rink, Rita.Rink@kbw-gruppe.de

Sie möchten mehr über uns wissen?

Besuchen Sie uns auf

www.nak-verlag.de

Kirchliche Nachrichten



Katholisches Münsterpfarramt

Beda-Sommerberger-Straße 5

88529 Zwiefalten

Tel.: 600 , Fax 2375

e-Mail: Muensterpfarramt.Zwiefalten@drs.de

Homepage: www.se-zwiefalter-alb.drs.de

Donnerstag, 01.04.2021 – Gründonnerstag

19.30 Uhr Feier vom letzten Abendmahl im Münster

Freitag, 02.04.2021 – Karfreitag

09.00 Uhr **Kreuzwegandacht** im Münster

15.00 Uhr **Feier vom Leiden und Sterben Christi** im Münster

Samstag, 03.04.2021

– Karsamstag – Tag der Grabesruhe des Herrn

20.30 Uhr **der Osternacht** im Münster

- Segnung des Osterfeuers, der Osterkerze und des Wassers

Sonntag, 04.04.2021

– Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn

- Bischof-Moser-Kollekte

10.30 Uhr Hochamt im Münster

- Segnung von Fleisch, Eier und Brot

18.00 Uhr Rosenkranzgebet im Coemeterium

Montag, 05.04.2021

– Ostermontag – Bischof-Moser-Kollekte

10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier im Münster

18.00 Uhr Rosenkranzgebet im Coemeterium

Dienstag, 06.04.2021 – Osteroktav

18.00 Uhr Rosenkranzgebet im Coemeterium

Mittwoch, 07.04.2021 – Osteroktav

18.00 Uhr Rosenkranzgebet im Coemeterium

Donnerstag, 08.04.2021 – Osteroktav

18.00 Uhr Rosenkranzgebet im Coemeterium

Freitag, 09.04.2021 – Osteroktav

10.30 Uhr Trauerfeier mit Urnenbeisetzung auf dem Friedhof:

Robert Schädle

18.00 Uhr Rosenkranzgebet im Coemeterium

14.00 Uhr Rosenkranzgebet in Gauingen

Samstag, 10.04.2021 – Osteroktav

18.00 Uhr Rosenkranzgebet im Coemeterium

Sonntag, 11.04.2021 – 2. Sonntag der Osterzeit

10.30 Uhr Amt im Münster

18.00 Uhr Rosenkranzgebet im Coemeterium

Sicher zu erreichen sind die Mitarbeiter der Seelsorgeeinheit:

Pfarrer Francois Thamba:

im Pfarrhaus Aichelau,
Franz-Arnold-Str. 42
Dienstag 10.00-12.00 Uhr
Tel. 07388 – 9934675
e-Mail: francois.thambanzita@drs.de

Diakon Dr. Radu Thuma:

im Büro Pfronstetten, Hauptstr. 21
Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr
Tel. 0170-4302009
e-Mail: radu.thuma@drs.de

Pastoralreferentin Maria Grüner:

telefonisch unter 0176-55079323 oder per
e-Mail: maria.gruener@drs.de

Pastoraler Mitarbeiter Hubertus Ilg:

im Haus Adolph Kolping (UG), Zwiefalten
nach Vereinbarung
Tel. 9205699
e-Mail: hubertus.ilg@drs.de

Das Pfarrbüro ist in KW 14 geöffnet:

Dienstag bis Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

Weniger Gottesdienste

Die Anzahl der Gottesdienste in den kommenden Wochen muss leider reduziert und der aktuell gültige Gottesdienstplan musste angepasst werden. Wir versuchen Sie jeweils rechtzeitig über unsere Gemeindeblätter und Aushänge in den Kirchen zu informieren. Weiterhin können Sie die Gottesdienstzeiten auch auf unserer Homepage (www.se-zwiefalter-alb.drs.de) einsehen. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Änderung der Gottesdienstzeiten

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der aktuellen Situation auch die Uhrzeiten der Gottesdienste verändert und angepasst werden müssen, auch aus personellen Gründen.

Mit den bisher geltenden Zeiten ist der Aufwand in der Seelsorgeeinheit nicht mehr zu stemmen für das vorhandene Personal. Zusammen mit den notwendig gewordenen Änderungen haben wir dann auch kleine Korrekturen vorgenommen, die wir seit langem für den Sonntag geplant hatten wegen der Uneinheitlichkeit der Zeiten zwischen Seelsorgeeinheit und Münster. **Wichtig war uns dabei dann auch, eine Einheitlichkeit herbeizuführen.**

Folgende Regelung haben wir daher jetzt getroffen - **beginnend mit dem Ostersonntag, also dem 4.4.2021, gültig für die gesamte Seelsorgeeinheit Zwiefalter Alb.**

- die **Abendgottesdienste an den Werktagen (Mo bis Fr) beginnen um 18 Uhr** in der Sommerzeit - ab der kommenden **Winterzeit dann um 17 Uhr**. Die Werktagsgottesdienste variieren also mit der Sommer- und Winterzeit.

- die **Abendgottesdienste an den Samstagen (als Sonntag-Vorabendgottesdienste) beginnen um 18 Uhr** - auch in der Winterzeit bleibt es bei 18 Uhr.
- die **frühen Gottesdienste an den Sonntagen beginnen um 9 Uhr**, die **späten Gottesdienste an den Sonntagen um 10.30 Uhr**.
- der **Sonntags-Gottesdienst im Münster** beginnt dann ebenfalls immer um **10.30 Uhr**.

Wir wissen, dass wir das jetzt aus der Not heraus umsetzen müssen, bitten aber zugleich darum, diese Änderung mitzutragen.

Wir danken Ihnen allen für Ihr Verständnis.

Osterwasser

Wie jedes Jahr wird natürlich auch in diesem Jahr das Osterwasser geweiht. Wenn Sie Osterwasser für Ihren Eigengebrauch möchten, bringen Sie bitte ein Gefäß mit Wasser (Kanister, Flasche, ...) in die Ostergottesdienste mit. Ihr Wasser wird dann im jeweiligen Gottesdienst gesegnet.

Bischof-Moser-Kollekte

„Damit Glaube neu zündet“.

Die Bischof-Moser-Stiftung mit ihren reichen Erfahrungen und ihren Bemühungen um kreative pastorale Projekte fördert nicht nur innovative Ideen, sondern ermöglicht mit ihren finanziellen Mitteln auch deren Verwirklichung. Das ist größtenteils dank der jährlichen Osterkollekte möglich.

Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Kar- und Ostertage für Familien Zuhause

Auch in diesem Jahr gibt es für Familien wieder die Möglichkeit die Kar- und Ostertage für sich zuhause zu gestalten. Vier kleine Gottesdienste (Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Osternacht) können im engsten Familienkreis zuhause gefeiert werden. Eine Anleitung dazu können Sie ab sofort auf unserer Homepage herunterladen (www.se-zwiefalter-alb.drs.de). Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an PR Maria Grüner.

Allen Gemeindemitgliedern

wünschen wir gesegnete Kar- und Ostertage!

Das Pastoralteam

Krankenkommunion durch Angehörige

Gerade in der Zeit um Ostern ist es vielen Menschen ein besonderes Bedürfnis die Kommunion zu empfangen. Aufgrund der aktuellen Lage, oft aber auch aus gesundheitlichen Gründen ist es nicht allen möglich, einen Gottesdienst zu besuchen.

Gerne besteht die Möglichkeit, dass Angehörige Ihnen die Kommunion nach dem Sonntagsgottesdienst mit nach Hause bringen.

Ein Vorschlag für einen gottesdienstlichen Rahmen um die Spendung der Krankenkommunion finden Sie auf unserer Homepage. Die Vorlage kann auch über unsere Pfarrämter in einer gedruckten Version zur Verfügung gestellt werden.

Falls Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen, melden Sie sich bitte unbedingt vorher im entsprechenden Pfarrbüro, so dass Sie nach dem Sonntagsgottesdienst die Kommunion mitnehmen können.

Das Münster bleibt Montags geschlossen

Da bisher niemand bereit ist, den Montags-Mesnerdienst zu übernehmen, bleibt das Münster ab sofort Montags geschlossen. An diesem Tag sind dann auch keine Gottesdienste und Münsterführungen möglich.

Falls sich jemand vorstellen kann, den Mesnerdienst am Montag (Öffnen und Schließen, ggf. auch Gottesdienste) auf Ehrenamtspauschale/Minijobbasis, zu übernehmen, bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Münsterpfarramt.

Liebe Gottesdienstbesucher/-innen,

wir haben ein wirksames Hygieneschutzkonzept für die Gottesdienste erstellt und halten uns auch an dieses. Leider kann ein Hygieneschutzkonzept nicht vor der Anordnung einer Quarantäne schützen, falls ein/-e Gottesdienstteilnehmer/-in positiv auf das Coronavirus getestet wird. Die Quarantäne ergibt sich auch den aktuellen Regelungen des Landes sowie den Regelungen des Robert-Koch-Instituts zur Kontaktpersonen-Nachverfolgung. Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis!

Gottesdienste in Zwiefalten

Während des Lockdowns gilt diözesanweit eine Anmeldepflicht für alle Gottesdienste. Da wir im Münster genügend Plätze zur Verfügung haben bitten wir Sie unten stehendes Formular auszuschneiden, auszufüllen, mitzubringen und in den Briefkasten am Münstereingang einzuwerfen. Sollten Sie ihr Formular zu Hause vergessen, haben Sie die Möglichkeit, ein solches am Kircheneingang auszufüllen.

Die Kontaktdaten werden benötigt um ggf. Infektionsketten nachzuvollziehen und würden ggf. dem Gesundheitsamt mitgeteilt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Anwesenheit beim Gottesdienst

Bitte leserlich und vollständig ausfüllen und zum Gottesdienst mitbringen.

In den Briefkasten am Münstereingang einwerfen.

Name, Vorname: _____

weitere Familienangehörige: _____

Telefonnummer: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ Wohnort: _____

Vielen Dank. Diese Daten dienen ggfs. dem Infektionsschutz und werden nach einem Monat vom Pfarrbüro vernichtet.



Die **Kath. Kirchengemeinde Zwiefalten** sucht für ihren **Kindergarten und ihre Kinderkrippe St. Gertrud** eine

- **Reinigungskraft (w/m/d)**

auf Minijobbasis

Bei Interesse richten Sie Ihre Bewerbung bitte **bis 09.04.2021** an Frau Bross, Kirchenpflegerin, MariaGeburt.Zwiefalten@nbk.drs.de

Mörsingen

Freitag, 02.04.2021 – Karfreitag

17.00 Uhr **Kreuzwegandacht**

Montag, 05.04.2021

– **Ostermontag – Bischof-Moser-Kollekte**

09.00 Uhr Eucharistiefeier

- Segnung von Fleisch, Eier und Brot

Samstag, 10.04.2021 – Osteroktav

Kein Gottesdienst

Anmeldung zu den Sonntagsgottesdiensten

Bitte melden Sie sich bei Herrn Otto Waidmann, Tel. 663 an.

Upflamör

Freitag, 02.04.2021 – Karfreitag

10.00 Uhr **Kreuzwegandacht**

Sonntag, 04.04.2021

– **Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn**

- **Bischof-Moser-Kollekte**

10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

- Segnung von Fleisch, Eier und Brot

Donnerstag, 08.04.2021 – Osteroktav

19.00 Uhr **Rosenkranzgebet**

Sonntag, 11.04.2021 – 2. Sonntag der Osterzeit

09.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Anmeldung zu den Sonntagsgottesdiensten

Bitte melden Sie sich bei Frau Katharina Schneider, Tel. 2846 an.

Mitteilungsblätter sind begehrt,
relevant, super-lokal
und reichweitenstark.



Evangelische Kirchengemeinde Zwiefalten

Pfarramt
Elsa-Brändström-Straße 12
88529 Zwiefalten

Telefon 07373 2885 / Telefax 07373 915347

E-Mail: Pfarramt.Zwiefalten@elkw.de

Evang. Kirchenpflege Zwiefalten- Hayingen

IBAN: DE6764050000001203150

Kreissparkasse Reutlingen

Sprechzeiten Sekretariat für Zwiefalten und Hayingen:

Mittwoch und Donnerstag von 9:30 -11:30 Uhr.

Derzeit im Home-Office: Tel.: 07373 915231

E-Mail: Marina.Koller@elkw.de

Pfarrerin Hanna Gack im Pfarramt Hayingen

Ehestetter Str. 3, 72534 Hayingen

Tel.: 07386 739, E-Mail: Pfarramt.Hayingen@elkw.de

Zwischen Dunkel und Licht

Wir befinden uns in der Karwoche. Wir gedenken des Leidens, Sterbens und der Auferstehung Jesu Christi.

An der Schwelle zwischen Tod und Leben, Dunkel und Licht wird die Osternacht gefeiert. In dieser Nacht, in der Jesus auferstand, liegen Trauer und Hoffnung, Todesschwärze und das jubelnde Lob der neuen Schöpfung dicht beieinander.

Mit seiner Auferstehung besiegt Jesus so viel: unsere Trennung von Gott, unsere Ohnmacht, unseren Tod. Denn das, was an Ostern geschehen ist, ist auch für uns das Tor zum Leben. „Christ ist erstanden“, mit dem Licht, das entzündet wird, erklingt dieser Osterjubel neu – dem Tod zum Trotz.

Der Wochenspruch lautet: Offb. 1,18

„Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“

Aktuelle Vorschriften zum Gottesdienstbesuch:

Bitte denken Sie an Ihre Maske und tragen diese beim Gottesdienstbesuch (**OP-Maske oder FFP2-Maske**). Füllen Sie zur Nachverfolgung der Infektionsketten das Formular auf den Plätzen mit Ihren Kontaktdaten aus.

Leider gibt es gerade keinen gemeinsamen Gesang.

Bei Krankheitssymptomen bleiben Sie bitte zuhause!

Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern

Gründonnerstag, 1.4.2021

19:00 Uhr Andacht zur Besinnung im Kapitelsaal Zwiefalten

Karfreitag 2.4.2021

Passionsgottesdienst im Gemeindehausgarten in Hayingen

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Katharinenkirche statt.

Oster-Sonntag, 4.4.2021

10:15 Uhr Gottesdienst für alle Generationen im Gemeindehausgarten Hayingen (Bei schlechtem Wetter im Kapitelsaal in Zwiefalten)

Montag, 5.4.2021

18:30 Uhr Abendgottesdienst im Distrikt in der Kirche in Mundingen

Es kann zu kurzfristigen Änderungen aufgrund der Entwicklungen der Infektionszahlen und rechtlichen Bestimmungen kommen.

Aktuelle Hinweise erfahren Sie im Pfarramt Hayingen.

OFFENE KIRCHE IN HAYINGEN

Vom 29.3. bis 5.4.2021

Immer von 10-18 Uhr gibt es Besinnungsstationen in der evang. Kirche in Hayingen.

Biblische Geschichten der Karwoche und Ostern sind szenisch dargestellt.

Auch für Kinder sind Materialien zum Basteln ausgelegt.

Ostermitmachaktion – Steine als Hoffnungszeichen

Bemalt Steine mit Hoffnungszeichen (Bild, Symbol, Bibelvers: z.B. leeres Grab, Anker, Herz...). Dafür sind am besten Acrylfarbe, Nagellack oder wasserfeste Stifte (Edding) geeignet. Auf die Rückseite könnt ihr z.B. den Hashtag #stärkeralsdertod schreiben.

Bitte klebt der Umwelt zuliebe nichts auf die Steine.

Legt die bemalten Steine **bis zum Ostersonntag** vor dem Gemeindehaus in Hayingen oder auf der Treppe vom Pfarramt Zwiefalten ab.

Am Ostersonntag verteilen wir die Hoffnungszeichen an alle. So kann sich die Hoffnungsbotschaft ausbreiten.

„Auf diese Weise wandert der Osterstein als Hoffnungszeichen durch die Welt.“



OSTERWEG – Ostern auf der Spur!

In der Osterzeit wartet an verschiedenen Stellen in unserem Kirchenbezirk ein OSTERWEG auf euch. Herzliche Einladung diesen bei einem Osterausflug zu entdecken.

Speziell für Familien mit Kinder (0-10 Jahre), Jugendliche und Erwachsene haben motivierte Mitarbeitende aus ganz verschiedenen Gemeinden und Altersgenerationen kreative Erlebnisstationen entwickelt! Coronakonform und kostenlos begeben sich dann selbstständig auf Entdeckungstour, besucht die Stationen und werdet dabei Ostern in besonderer Art und Weise erleben.

Nähere Informationen **Wann und Wo** ein OSTERWEG zu erleben ist, findet ihr auf www.ejw-bum.de.



Jesus Christus spricht:
*Ich bin die Auferstehung
und das Leben.
Wer an mich glaubt,
der wird leben,
auch wenn er stirbt.*

Joh 11,25

Nachruf

Wir trauern um unseren katholischen Bruder

Pfarrer Paul Zeller

Die ökumenische Zusammenarbeit, z.B. bei den Einschulungsgottesdiensten, dem Kanzeltausch, dem Seniorennachmittag und so vielem mehr, wird uns stets in dankbarer Erinnerung bleiben.

Wir befehlen Ihn unserem treuen und liebenden Gott an.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie und unseren katholischen Geschwistern.

Die Ev. Kirchengemeinde Zwiefalten-Hayingen

Die Anmeldung zum Kurs geht nur per Mail an drkhayingeneh@gmx.de . Folgende Daten sind unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift. Die Daten werden nur für diesen Kurs benötigt und werden nicht gespeichert.

Alle Angemeldeten erhalten per Mail die Teilnahmebedingungen und den Ort des Kurses mitgeteilt. Die Anzahl ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Kosten für den Kurs inkl. Kursunterlagen und Bescheinigung 40,-- €.

Anmeldeschluss ist Samstag, 17. April

Martin Barth, Kursleiter

Katholischer Frauenbund



Nachruf

Der Katholische Frauenbund Zwiefalten trauert um seinen geistlichen Beirat Herrn Pfarrer Paul Zeller.

Sein plötzlicher Tod am 24. März 2021 macht uns sehr betroffen.

Herr Pfarrer Paul Zeller war seit 2003 geistlicher Beirat in unserem Verein. In dieser Zeit feierte er unzählige Gottesdienste gemeinsam mit uns und nahm, wenn es ihm möglich war, an Veranstaltungen teil. Er stand uns in all den Jahren mit Wort und Tat zur Seite.

Der Katholische Frauenbund dankt Herrn Pfarrer Zeller über den Tod hinaus für seine jahrelange Unterstützung.

Wir werden ihn in unser Gebet miteinschließen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Katholischen Frauenbund
Karin Callies und Manuela Schmid
Vorsitzende

Vereine und Organisationen

DRK Ortsverein Hayingen



Berichtigung Erste-Hilfe-Kurs

Das DRK Hayingen führt am Samstag, 24. April von 07:30 - 16:30 Uhr wieder einen Kurs durch. Wegen der bekannten Einschränkungen müssen auch wir bestimmte Auflagen erfüllen. Eine Teilnahme ist **nur** mit einem **tagesaktuellen** Schnelltest möglich, den wir vor Ort gegen eine Kostenerstattung von 15,-- € anbieten. Dieser Test darf nur von einer berechtigten Person durchgeführt werden, die vor Kursbeginn auch vor Ort ist.



Informationen – der erste Schritt, um mitreden zu können.
Ihr Amtsblatt hält Sie auf dem Laufenden.

Kolpingsfamilie Zwiefalten

Nachruf



Pfarrer Paul Zeller

* 30. Oktober 1949
+ 24. März 2021

Mitglied des Kolpingwerkes
seit 31. Jahren !

Die Kolpingsfamilie gedenkt ihres verstorbenen Präses, Pfarrer Paul Zeller, als ihrem langjährigen Geistlichen Betreuer, der am 24. März 2021 zu früh und überraschend verstarb. Wir verlieren in ihm einen engagierten unermüdlichen Priester, Seelsorger, Begleiter, Geistlichen Leiter und ein amtierendes Vorstandsmitglied.

Als Pfarrer Zeller im Jahre 2002 seinen Dienst in der Münstergemeinde aufnahm, lernte er in sehr kurzer Zeit die Menschen aller Generationen, die Vereine, die Einrichtungen und Organisationen der Region kennen, nahm Anteil am gesellschaftlichen Leben und brachte sich trotz seiner vielfältigen Inanspruchnahme als Münsterpfarrer und Leiter der Seelsorgeeinheit kreativ ein. Seine Kenntnisse und ein phänomenales Gedächtnis ließen ihn die Mitmenschen beim Namen nennen !

2003 wählte ihn die Mitgliederversammlung von Kolping Zwiefalten zu ihrem 10. Präses. Wir haben seither viele Gottesdienste mit ihm feiern dürfen; sei es im Münster, im HAK, in Ensmad oder im Freien. Bei der Gestaltung ließ er uns immer freie Hand und nahm die Themen auf in seine Predigten. Und in diesen Ansprachen hatte er etwas zu sagen. Damit gab er theologisch die Richtung an; packte aber auch Kritik und Lob hinein.



Der Präses beim Jubiläum 2008 inmitten von Kolpingbannern !

Die Liturgie stand jedoch immer im Vordergrund. Wir haben beeindruckende Feiern mit ihm halten können. Daß er mitten aus der Arbeit herausgerissen wurde tut uns leid; wir hätten ihm auch ruhigere Tage gegönnt.

Wir empfehlen ihn der Fürsprache des seligen Adolph Kolping, wir erinnern uns seiner in Dankbarkeit und wir gedenken seiner im Gebet !

Verband Katholisches Landvolk e.V.



Kriegsenkel - Aus dem Nebel ans Licht

Autobiographisches Schreiben und mehr

Termin: Sa 17. – So 18. April 2021, Sa 9:30 – 17:30 Uhr,
So 9:30 – 15:00 Uhr

Ort: Kloster Heiligkreuztal in Altheim

Kursleitung: Marion Betz, Sinologin M.A., Kunsttherapeutin
und Coach; www.mal-weise.de

Kursgebühr: € 170,- Malmaterial inklusive, ohne Übernachtungs- und Verpflegungskosten (ca. € 80,-)

Anmeldung: bis **Fr. 2.04.2021** an die Geschäftsstelle,

Email: vkl@landvolk.de,

Tel: 0711 9791-4580

Mindestteilnehmerzahl: 4

„Euch soll's doch mal besser gehen!“ oder: „So gut wie du möcht ich's mal haben“, sind Aussagen, die die Generation der ab 1955 Geborenen immer wieder zu hören bekam.

Trotz materiellen Wohlstands erlebten die Nachkriegskinder und die sog. „Babyboomer“ ihr Familiensystem oft als unstimmig und blockiert. Vieles schien nebulös, tabubehaftet und seltsam „schwer“.

Als Erwachsene spüren die Menschen dieser Generation oft eine unerklärliche Traurigkeit, erschwertes Vorwärtskommen im Beruf, Beziehungsschwierigkeiten und Schuldgefühle, obwohl sie selbst nichts Böses getan haben.

Sie sind gewöhnt, ihre eigenen emotionalen Bedürfnisse zurückzustellen. „Nimm' dich nicht so wichtig“ war die (oft unausgesprochene) Forderung.

Die heute Vierzig- bis Fünfundsechzigjährigen tragen die unverarbeiteten Erlebnisse der Eltern, die diese selbst nie aufarbeiten konnten, auf ihren Schultern.

Die typischen Anzeichen dieses sog. Generationentransfers sind:

...das Gefühl, viel zu leisten, aber nicht wirklich zu genügen ... nicht „Nein“ sagen zu können.... trotz guter Arbeit stellt sich kaum innere Zufriedenheit ein... das Gefühl von Heimatlosigkeit, Andersartigkeit oder auf der Flucht zu sein... das Gefühl, die eigenen Eltern emotional nicht erreichen zu können...

Wenn Ihnen das bekannt vorkommt, bietet Ihnen dieser Workshop in geschützter Atmosphäre heilsame Schritte der Entlastung an.

Der Einstieg in die kunst- und bibliotherapeutischen Übungen gelingt leicht und spielerisch. Keine Vorkenntnisse erforderlich!

Unter Einhaltung der aktuellen Corona-Vorschriften.

Jede Woche. **48 Wochen** im Jahr.

Bergwanderung auf der 1502 m hohe Alpe Gund in den Allgäuer Alpen Freitag 25.06. – Samstag 26.06.2021

Wandern macht glücklich und das vor allem in den Bergen. Unser Treffpunkt ist am Freitag, den 25.06.21 um 14 Uhr auf dem Parkplatz der Talstation der Mittagbahn bei Immenstadt (bitte einige Euro Parkgebühr und 13 € für die Sesselliftgebühr einplanen). Ab der Bergstation werden wir den Höhenweg (ca. 3 Stunden Fußweg) zur Alpe Gund laufen. Dort werden wir ein Abendessen einnehmen und auch übernachten (Matratzenlager und Zimmer).

Am nächsten Tag geht es von der Alpe Gund aus auf den Stuiben (1749 m) und danach erfolgt der Abstieg über die Alpe Mittelberg und das Immenstädter Horn nach Immenstadt. Auf der Sennalpe Mittelberg gibt es Gelegenheit, Käse einzukaufen. Herr Manfred Mader übernimmt die Leitung.

Die Kosten inklusive Frühstück und Übernachtung im Matratzenlager € 35,- oder im Zimmer (2- oder 3-Bett) € 39 pro Person zuzüglich Kosten für Abendessen. Die Bettenanzahl ist begrenzt.

Unter Einhaltung der aktuellen Corona-Vorschriften.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Anmeldung bitte bis Fr **21. Mai 2021** an Email: vgl@landvolk.de oder telefonisch 0711/9791-4580.



Schnelle Hilfe für Familien in Not ... damit alles bestens weiterläuft

Sie können wegen Krankheit, Unfall, Schwangerschaft oder Entbindung Ihren Haushalt und Ihre Kinder nicht mehr versorgen? Wir helfen Ihnen mit Fachkräften aus Ihrer Region. Die Kosten werden, abhängig vom Einsatzgrund, von der Kranken- oder Pflegekasse, Rentenversicherung, Berufsgenossenschaft oder dem Jugendamt übernommen.

Rufen Sie uns noch heute an. Wir besprechen mit Ihnen alle Möglichkeiten und helfen umgehend.

cura familia
Einsatzleitung:
Tanja Friedrich Tel.: 0711-9791-4623
Barbara Rasokat Tel.: 0711-9791-4625
Monika Waldmann Tel.: 0711-9791-4624

Jahnstr. 30 in 70597 Stuttgart
e-mail cura-familia@landvolk.de
Internet www.cura-familia.de

Aktuell und Wissenswertes

„Per Klick zum Gig – FRÜHLINGSKONZERT“ des Chores Hay-Fidelity

Im Juni und September 2020 hatte der Chor Hay-Fidelity unter dem Titel „Per Klick zum Gig“ online zwei kleine Konzerte gegeben, im Dezember folgten an den Adventssonntagen dann vier weitere Musikvideos.

Jetzt folgt das nächste Online-Konzert. **Am Ostersonntag, 4. April 2021** geht passend zum Frühlingsanfang, ein „Mini-Frühlingskonzert“ online.

Seien Sie dabei! Der Chor Hay-Fidelity aus Hayingen lädt Sie hiermit zur Premiere des Minikonzertes **„Per Klick zum Gig Teil 7 – FRÜHLINGSKONZERT“** ein auf der YouTube-Seite des Dirigenten Manfred Zmeck unter: <https://www.youtube.de/zmeck>.

Wie bereits mehrfach berichtet, hat der Dirigent des Chores Hay-Fidelity, Manfred Zmeck, seinen Sänger und Sängerinnen trotz des Proben-, Sing und Konzertverbotes eine Möglichkeit geschaffen, wie sie auf virtuellem Wege ihrem geliebten Hobby nachgehen können. Sie haben dieses Mal ein bekanntes deutsches Frühlingsgedicht eingesungen, das der Dirigent eigens für den Chor komponiert hat. Manfred Zmeck war nicht nur Dirigent und Komponist, sondern auch Kameramann. Er hat seine Sänger, da es immer noch nicht möglich ist, sich in Gruppen zu treffen, jeden einzeln und mit Abstand aufgenommen und danach die Videos in mühsamer Kleinarbeit zusammengestellt.

Freuen Sie sich mit uns auf einen Frühlingsklassiker im neuen Gewand!

Um nicht zu viel zu verraten ein kleiner Hinweis: In dem Liedtext wird das Erwachen der Natur beschrieben. Der Frühling, den wir so lange, gerade in diesen Zeiten herbeisehnen.... Nun ist er endlich da! Das Gedicht stammt aus dem Jahre 1829 und ist aller Wahrscheinlichkeit in Pflummern entstanden.

Gespannt? Ein Klick am Ostersonntag genügt.

Der Chor wünscht gute Unterhaltung, Freude und viel Spaß!

Gerne können Sie weitere Informationen über unsere Homepage unter www.chor-hayfidelity.de erhalten.

